

KunstRaum Weiherstraße 39

Ein Ausstellungsprojekt des Kunstvereins ahbke e.V. mit insgesamt über 30 beteiligten bildenden Künstlern im ehemaligen Laden- und Geschäftszentrum Weiherstraße 39.

Das Projekt nimmt Bezug zu Raum, Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft des Gebäudekomplexes und thematisiert diese mit künstlerischen Mitteln.

Das Gebäude-Ensemble in der Esslinger Gartenstadt wurde in den siebziger Jahren errichtet. Mittlerweile wurde es an die Stadt Esslingen verkauft. Nach dem Abriss soll an dieser Stelle ein Alten- und Pflegeheim entstehen. Die Baugenossenschaft Esslingen, derzeit noch Eigentümerin, stellt dem Verein ahbke e.V. die leerstehenden Räume zur künstlerischen "Zwischennutzung" zur Verfügung.

Die räumliche Situation, die vorherige Nutzung als Einkaufszentrum, der derzeitige Leerstand und die zukünftige Nutzung bieten Raum für eine künstlerische Auseinandersetzung. In zwei dreiwöchigen Arbeits- und Ausstellungsphasen werden sich Künstlermitglieder des Vereins ahbke e.V. und eingeladene Gäste vor Ort mit der räumlichen und thematischen Situation auseinandersetzen, künstlerische Positionen einnehmen und der Öffentlichkeit präsentieren. Ein Rahmen- und Begleitprogramm weiten die Thematik aus.

Phase eins vom 30. Juni bis 14. Juli 2013.
Phase zwei vom 27. Juli bis 11. August 2013
Weitere Informationen: www.ahbke.de

**artgerechte
Haltung
Bildende
Künstler
Esslingen**

Eröffnungsfest

am Samstag, 29. Juni 2013, 18.30 Uhr

Begrüßung

Andreas Baur,
Leiter der Galerien der Stadt Esslingen a.N..

Einführung

Petra Mostbacher-Dix

Performance

Angela Hildebrandt
„>“, ein Spiel mit dem Strohhalme nach
konsequenter Regel

Horst Wöhrle
Rap'n'Roll - groovende Wortartistik

am 7. Juli 2013, ab 15 Uhr
„Sonntagnachmittag auf der Sommerterrasse“
mit Kaffee und Kuchen

Ausstellungsdauer

30. Juni bis 14. Juli 2013

Öffnungszeiten

donnerstags 19–21.30 h,
samstags 16–20 h, sonntags 12–18 h

Weiherstraße 39, 73730 Esslingen

mit freundlicher Unterstützung



STADT ESSSLINGEN AM NECKAR



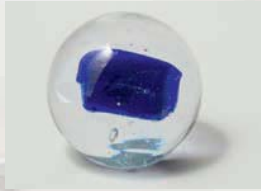
**KunstRaum
WEIHERSTR. 39**

**Phase eins
29.6.–14.7.2013**

**Ragan Arnold
Rosemarie Beißer
Claudia Bohnenstengel
Heidrun Füssenhäuser
Ralf Ginter
Angela Hildebrandt
Helga Kellerer
Roland Kranz
Simone Leister
Heide Spieth-Wolpert
Karina Stängle
Jenny Wang
Ade Weeth
Judith Wenzelmann
Horst Wöhrle**

Ragan Arnold
„o.T. (Aufleuchten)“

Eine Licht/Glas Installation in den fensterlosen, gekachelten Räumen hinter dem ehemaligen „Ladyfit“. Im Boden eingelassene Glaskörper mit Einschlüssen verschiedener Formen spiegeln die unterschiedlichen Universen, in denen wir uns bewegen.



Angela Hildebrandt
„Grüß Gott“

wünscht Angela Hildebrandt mit Werbesäule draußen und Spieltisch und Schwarzwäsche und Versprechen drinnen. Eine Installation.



Karina Stängle und Jenny Wang
„UnterWasserOase“
Installation

Vergoldeter Liegestuhl, upper class inmitten von beruhigendem Blau. Sphärische Wasserklänge und Unterwasser-Vogelgezwitscher. Bubbles spiegeln buntes Blau.



Rosemarie Beißer
„Lapidärchen“
Installation

Ein ehemaliger Sanitärraum wird zur Miniwohlfühloase mit diverser Hart- und Weichware ausgestattet.



Helga Kellerer
„Trockenteich“ Installation
Hinter dem ehemaligen „Ladyfit“ wachsen vor apricotfarbenen Wänden Seerosen aus einem grünblau gefliesten Teich.

Roland Kranz
„Öffnen“

zeigt das Durchbrechen einer Betonfassade von innen nach aussen durch die Hand des Künstlers. Eine neue Verbindung entsteht. „Öffnen“ wird videodokumentiert und kann vor Ort in Echtzeit gesehen werden.



Claudia Bohnenstengel
„Butterkeks und Gartenglück“
Installation innen und außen

Die frisch bepflanzte Sommerterrasse und Teile des angrenzenden Innenraumes laden den Betrachter dazu ein, in einer Inszenierung die 60er und 70er Jahre Revue passieren zu lassen.



Simone Leister
„Transformationen - das Leben in den Kochtopf werfen“
Experimentelle Rauminstallation von und mit Tagebuchseiten. Vergangenes aus dem Leben der Künstlerin und Vorgefundenes aus den Räumen des ehemaligen Frisörsalons werden in Beziehung gesetzt und in neue Formen verwandelt.



Ade Weeth
„Push the sky away“
Interaktive Installation

Im ehemaligen Frisörsalon wird die morbide Schönheit des Vergänglichen erfahrbar. Durch Bewegung und Musik wird der Betrachter zum Akteur, der in der besonderen Atmosphäre sein höchst persönliches Erlebnisfeld schafft.

Judith Wenzelmann
"Schönes Restleben"
Installation

Ausgemustertes Material und ein aufgegebener Raum finden für eine letzte Frist zu gemeinsamer Dynamik: Die Installation verändert sich im Lauf der Zeit.



Heidrun Füssenhäuser
„ABRISS“
Collage/Decollage
Die in situ Arbeit in der ehemaligen Pizzeria wird nach und nach vor Ort entstehen und wahrscheinlich nie ganz

fertig sein...

Ralf Ginter
„Auflösung des Gebäudes“
Fotografie

Dieses Detail erhält einen neuen Inhalt und Selbstständigkeit als abstraktes Bild.



Heide Spieth-Wolpert
„Seltsam die Wünsche nicht weiter zu wünschen“
(R.Rilke Duineser Elegien)
Betonplastiken auf dem Balkon des Friseursalons und „Duft der Farben“, Mehrteilige in situ Arbeit an verschiedenen Orten des Gebäudekomplexes.



Horst Wöhrle
„ZEITRAUM“
Bilder, Objekte, Texte, Zeichnungen und Fotografie generieren einen RAUM, der sich ausführlich dem Phänomen ZEIT widmet.

Projekte der Phase eins mit freundlicher Unterstützung:



Städtischer Baubetrieb Esslingen